

EINKAUFSDINGUNGEN der Meir Solutions GmbH

- I. Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Lieferanten und der Meir Solutions GmbH, Am Saulefeld 29, 86477 Adelsried (im folgenden „MEIR“) gelten ausschließlich diese Einkaufsbedingungen. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Lieferanten gelten nur insoweit, als MEIR ihnen ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat.
- II. Bestellung und Annahme, Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden sind unwirksam.
- III. Sofern keine abweichende Vereinbarung schriftlich getroffen wurde, sind die Rechnungen in zweifacher Ausfertigung an MEIR zu senden. Sie müssen Lieferanten-Nr., Bestell-Nr. und Datum der Bestellung enthalten. Der Lieferant ist nicht berechtigt, seine Forderungen gegen MEIR abzutreten oder durch Dritte einziehen zu lassen; das gilt nicht für den verlängerten Eigentumsvorbehalt. Eine Forderungsabtretung ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung von MEIR möglich.
- IV. Die Vertragspartner verpflichten sich, alle Interna, die ihnen durch die Geschäftsbeziehungen bekannt werden, als Geschäftsgeheimnis zu behandeln. Der Lieferant darf nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung mit der Geschäftsverbindung zu MEIR und/oder den Endkunden von MEIR werben. Zeichnungen, Schablonen, Muster, Grafiken, Skizzen, Designs und ähnliche Gegenstände und digitale Daten, sowie vertrauliche Angaben, die dem Lieferanten von MEIR zur Verfügung gestellt oder von MEIR bezahlt werden, bleiben Eigentum von MEIR. Sie dürfen Dritten nicht überlassen oder sonst zugänglich gemacht und nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von MEIR für Lieferungen an Dritte verwendet werden. Unterlieferanten sind entsprechend zu verpflichten.
- V. Nichteinhaltung der vereinbarten Lieferfristen und Termine berechtigt MEIR, ohne Mahnung und ohne Nachfristsetzung vom Vertrag zurückzutreten und Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.
- VI. Höhere Gewalt, Arbeitskämpfe und Unruhen befreien die Vertragspartner für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung auch im Verzugsfalle von den Leistungspflichten.
- VII. Der Lieferant muss für seine Lieferungen oder Leistungen die neuesten anerkannten Regeln der Technik, der Sicherheitsvorschriften sowie die vereinbarten technischen Daten einhalten. Für Materialien, die aufgrund von Gesetzen, Verordnungen, sonstigen Bestimmungen oder aufgrund ihrer Zusammensetzung und ihrer Wirkung auf die Umwelt eine Sonderbehandlung in Bezug auf Verpackung, Transport, Lagerung, Umgang und Abfallbeseitigung erfahren müssen, wird der Lieferant an MEIR mit dem Angebot ein vollständig ausgefülltes Sicherheits-Datenblatt nach DIN 52900 und ein zutreffendes Unfallmerkblatt (Transport) übergeben. Im Falle von Änderungen der Materialien oder der Rechtslage wird der Lieferant an MEIR aktualisierte Daten- und Merkblätter übergeben.
- VIII. Fristbeginn für Zahlung und Skonto ist der Wareneingang bei MEIR oder der Eingang der Original-Rechnung des Lieferanten bei MEIR, je nachdem, was später erfolgt. Die Zahlung erfolgt 14 Tage nach Fristbeginn mit 3 % Skonto oder 30 Tage nach - Fristbeginn rein netto. Falls innerhalb der Skontofrist festgestellt wird, dass die gelieferte Ware nicht vollständig oder mangelhaft ist, verschiebt sich der o. g. Fristbeginn bis zur vollständigen Lieferung bzw. bis zur endgültigen Behebung des Mangels. Der MEIR Zahlungslauf erfolgt jeweils am, der Zahlungsfrist direkt folgenden, Montag.
- IX. Wird die Gewährleistungsfrist nicht gesondert vereinbart, beträgt sie 36 Monate, sofern nicht gesetzlich oder vertraglich eine längere Gewährleistungsfrist gilt. Mängel der Lieferung oder Leistung hat MEIR, sobald sie nach den Gegebenheiten eines ordnungsgemäßen Geschäftsablaufs festgestellt werden, dem Lieferanten unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Insoweit verzichtet der Lieferant auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.
- X. Der Lieferant haftet für Ansprüche, die sich bei vertragsgemäßer Verwendung der Lieferungen und Leistungen aus der Verletzung erteilter oder angemeldeter Schutzrechte ergeben. Der Lieferant stellt MEIR von allen Ansprüchen aus der Benutzung solcher Rechte frei. Mit der Lieferung eines urheberrechtlich geschützten Werkes erhält MEIR vom Lieferanten ein ausschließliches Nutzungsrecht zur Weitervermittlung bzw. Weiterveräußerung.
- XI. Die Lieferung hat frei Haus zu erfolgen. Die Verpackungskosten sind im Kaufpreis enthalten. Die Verpackung ist, soweit sich der vereinbarte Preis nicht "einschließlich Verpackung" versteht, zum Selbstkostenpreis zu berechnen. Dieser ist ggf. durch entsprechende Belege nachzuweisen.
- XII. Leihverpackung ist deutlich als solche zu kennzeichnen und auf den Begleitpapieren stückzahlmäßig anzugeben. Die zum Transport eingesetzten Paletten müssen sich in einem einwandfreien Zustand befinden. Bei mangelhaften Poolpaletten ist MEIR berechtigt, diese in Rechnung zu stellen.
- XIII. Vorschriften über die Packart sind genau zu beachten. Abweichungen gelten als wesentliche Mängel der gelieferten Ware. Die vom Lieferanten berechnete oder zur Verfügung gestellte Verpackung wird auf Kosten des Lieferanten an diesen zurückgesandt oder zu dessen Lasten entsorgt bzw. der Wiederverwertung zugeführt.
- XIV. Transportrisiko: Die Ware reist auf Gefahr des Lieferanten.
- XV. Stellt der Lieferant seine Zahlungen ein, oder wird das Insolvenzverfahren über sein Vermögen eröffnet oder mangels Masse abgelehnt, oder ein Vergleichsverfahren durchgeführt, so ist MEIR berechtigt, für den nicht erfüllten Teil vom Vertrag zurückzutreten.
- XVI. Schutzrechte: Der Lieferant steht dafür ein, dass im Zusammenhang mit seiner Lieferung keine Rechte Dritter innerhalb Europas verletzt werden. Wird MEIR von einem Dritten deshalb in Anspruch genommen, so ist der Lieferant verpflichtet, MEIR auf erstes schriftliches Anfordern von diesen Ansprüchen freizustellen; MEIR ist nicht verpflichtet, mit dem Dritten ohne Zustimmung des Lieferanten irgendwelche Vereinbarungen zu treffen, insbesondere einen Vergleich abzuschließen. Die Freistellungspflicht des Lieferanten bezieht sich auf alle Aufwendungen, die MEIR aus oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen.
- XVII. Materialbeistellungen bleiben Eigentum von MEIR und sind unentgeltlich getrennt zu lagern, zu bezeichnen und zu verwalten. Ihre Verwendung ist nur für Aufträge von MEIR zulässig. Bei Wertminderung oder Verlust ist vom Lieferanten Ersatz zu leisten. Dies gilt auch für berechnete Überlassung auftragsgebundenen Materials. Verarbeitung oder Umbildung des Materials erfolgt für MEIR. MEIR wird unmittelbar Eigentümer der neuen oder umgebildeten Sache. Sollte dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich sein, so sind sich MEIR und der Lieferant darüber einig, dass MEIR in jedem Zeitpunkt der Verarbeitung oder Umbildung Eigentümer der neuen Sache wird. Der Lieferant verwahrt die neue Sache unentgeltlich für MEIR mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns.
- XVIII. Die Weitergabe von Aufträgen an Dritte ist ohne schriftliche Zustimmung von MEIR unzulässig und berechtigt MEIR, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten sowie Schadensersatz zu verlangen.
- XIX. Erfüllungsort ist, wenn nichts anderes vereinbart wurde, der Ort, wohin die Ware bestellungsgemäß zu liefern ist.
- XX. Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist ausschließlich der Sitz von MEIR in 86477 Adelsried. In jedem Fall gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG).
- XXI. **Datenschutz**
 - XXI.1. Zum Zwecke der Begründung und Durchführung des Vertragsverhältnisses verwendet MEIR personenbezogene Daten. MEIR gewährleistet die Einhaltung der anwendbaren datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Siehe aktuelle Datenschutzerklärung auf www.meir-solutions.de.
 - XXI.2. Sobald MEIR personenbezogene Daten erhält, die einer bestimmten oder bestimmbarer Person zuzuordnen sind, ist allein die übermittelnde Person dafür verantwortlich, dass der jeweils Betroffene in diese Verarbeitung seiner Daten eingewilligt hat oder eine gesetzliche Erlaubnis vorliegt.
 - XXI.3. Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Vertragsbestimmungen bleiben die übrigen verbindlich. Dies gilt nicht, wenn dann das Festhalten an dem gesamten Vertrag eine unzumutbare Härte für eine Partei darstellen würde.